

Will nicht ins Ref...

Beitrag von „eulenspiegel“ vom 6. Juni 2003 10:58

Hallo Melosine,

kann deine Überlegungen gut verstehen. Bei mir kam die Sinnkrise allerdings - so wie bei Sonne auch - erst während des Refs. Mir wuchs alles über dem Kopf, ich hatte keine Kraft mehr, wusste nicht wie ich alles meistern sollte und wozu ich das alles mache. Um später einen Beruf zu haben, der gesellschaftlich wenig angesehen ist, um Kinder zu erziehen, weil deren Eltern das versäumt haben, um von Eltern gemaßregelt zu werden ...?

Ich habe mich dann immer wieder gefragt, was der Beruf mir Gutes tut. Tja, da gibts nur eine Antwort: die Freude und Motivation der Kids, wenn du mit etwas Neuem kommst, oder wenn ihr was ganz Normales macht. Der Spaß, wenn ich ihre Briefe lese (alle Schü schreiben mir regelmäßig Briefe, in denen sie mich und meinen Unterricht bewerten können und auch sonst alles mögliche schreiben können; sie erhalten selbstverständlich persönliche Antworten). Ich könnte dir noch viele viele Beispiele nennen. Ich habe erkannt, dass es das ist, was ich möchte: den Kontakt mit den Kids und Jugendlichen, Freude und Spaß mit ihnen haben. Sicherlich gibt es oft Durststrecken, wenn mal wieder keine Hausaufgaben gemacht sind (siehe <https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?p...n=modifyposting>), wenn nur Stress ist, wenn Klassenarbeiten zurück gegeben werden etc. Aber das alles vergesse ich, wenn ein Kind mir was Nettes sagt, wenn ich in irgendeiner Form Feedback bekomme.

Ich kann dir nur raten, es dir gut zu überlegen, ob du den Lehrerjob machen willst oder nicht. Ich denke nämlich, dass du nur dann Freude empfinden kannst und vor allem Ausdauer hast, wenn du weißt woher du dir die Kraft und Motivation nehmen kannst. Dazu gehört natürlich auch ein entsprechendes privates Umfeld, aber nicht zuletzt ein Wohlfühlen am Arbeitsplatz (mit Schülern und Kollegen).

Gruß, Annette

